

3. NOVEMBER 2017  
ZÜRICH



Eine Fortbildung  
für Schuldenberaterinnen  
und Schuldenberater

# Suchtkranke Menschen und ihre Angehörigen

SchuldenberaterInnen haben oft mit suchtkranken Männern und Frauen zu tun: In der Schweiz sind über 6% der KlientInnen von Schuldenberatungen von einer Substanz abhängig, und mehr als 2% vom Glücksspiel. Suchtkranke Menschen sind oft nicht einfach im Umgang. Darauf sind nicht alle SchuldenberaterInnen genügend vorbereitet: Vielen fehlt Grundlagenwissen zur Sucht und deren Dynamiken. Entsprechend können sie das Verhalten Suchtbetroffener nur schwer verstehen und einordnen. Daraus kann rasch eine Überforderung entstehen, die die Beratung behindert oder unmöglich macht.

Schuldenberatungen sind aber nicht nur für suchtkranke Menschen eine wichtige Anlaufstelle, sondern auch für deren Angehörige: Entweder, weil sie die Geldsorgen ihrer suchtbetroffenen Nahestehenden mit einer Fachperson besprechen möchten, oder weil sie sich selber verschuldet haben, um ihren PartnerInnen, Kindern oder Eltern zu helfen.

In vielen Fällen gelangen Angehörige an eine Schuldenberatungsstelle, lange bevor sie mit irgendeiner anderen Fachstelle Kontakt aufnehmen. Im Kontakt mit ihnen nehmen SchuldenberaterInnen deshalb eine wichtige Rolle ein: Angehörige sind als finanzielle, emotionale und organisatorische HelferInnen eine wichtige Stütze für Suchtbetroffene. Leider vergessen sie dabei oft, dass ihre eigenen Kräfte limitiert sind, und dass sie selber auch Unterstützung benötigen. Es ist wichtig, Angehörige suchtkranker Menschen auf Unterstützungsangebote aufmerksam zu machen, die auf sie ausgerichtet sind. SchuldenberaterInnen können diese wichtige Rolle übernehmen.

**FACH  
VERBAND  
SUCHT**

3. NOVEMBER 2017  
ZÜRICH



EINTÄGIGE  
FORTBILDUNG

### Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Fachpersonen der Schuldenberatung. Sie steht darüber hinaus weiteren Personen offen, die an Sucht- und Angehörigenthematiken interessiert sind.

### Kursziele

Die Kursteilnehmenden haben sich mit den Grundlagen der Suchterkrankung auseinandergesetzt und Sicherheit im Umgang mit dem Thema «Sucht» gewonnen. Sie verstehen Suchtentwicklung und Sucht als Störung mit unterschiedlichen Phasen und kennen damit verbundene Interventions- und Unterstützungsmöglichkeiten. Sie sind mit Problemlagen der Angehörigen von suchtkranken Menschen vertraut und haben mehr Sicherheit im Umgang mit suchtkranken Menschen und deren Angehörigen gewonnen. Darüber hinaus kennen sie Angebote, die sich speziell an Angehörige richten sowie entsprechende Vernetzungs- und Triagemöglichkeiten.

### Inhalte der Fortbildung

#### Grundlagen zur Suchterkrankung

In Teil 1 wird Basiswissen zu Suchterkrankungen und -formen sowie Stadien der Suchterkrankung vermittelt. Die Teilnehmenden entwickeln ein Verständnis für die Komplexität und die Dynamik der Suchterkrankung und ihrer Auswirkungen auf die Betroffenen. Sie erhalten einen Überblick über Behandlungsmöglichkeiten und -ziele und werden dazu angeregt, ihre Haltung und ihre Rolle im Umgang mit suchtkranken Menschen kritisch zu hinterfragen. Schliesslich werden mögliche Wege aufgezeigt, wie Fachpersonen der Schuldenberatung mit diesen KlientInnen umgehen können.

#### Angehörige von suchtkranken Menschen

Der Fokus des 2. Teils liegt auf der Sensibilisierung für Angehörigenthematiken. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Belastungsfaktoren von Angehöriger suchtkranker Menschen. Praxisbeispiele zeigen situationsangepasste Interventionsmöglichkeiten der Angehörigenberatung je nach Angehörigentypus, Suchtform und persönlichen Ressourcen. Zudem erhalten Sie Hinweise auf spezielle Hilfsangebote, welche Angehörigen vermittelt werden können.

FACH  
VERBAND  
SUCHT

[www.fachverbandsucht.ch](http://www.fachverbandsucht.ch)

## Triage und Vernetzung von Schuldenberatung, Suchthilfe und Angehörigenhilfe

Auf der Grundlage der ersten beiden Teile wird im letzten Teil die Triage und Vernetzung von Schuldenberatung, Sucht- und Angehörigenhilfe thematisiert. Ziel dieses Teils ist es, den Teilnehmenden die Möglichkeiten zur zielgerichteten Triage von Suchtbetroffenen und/oder Angehörigen zu vermitteln. Ferner wird ihnen der Gewinn aufgezeigt, den die Zusammenarbeit mit Organisationen der Sucht- und der Angehörigenhilfe hat. Dazu werden ihnen bestehende, erfolgreiche Modelle der Zusammenarbeit vorgestellt.

### Datum und Dauer

Die Fortbildung findet am Freitag, 3. November 2017, in Zürich statt.

### der Fortbildung

#### 1. Teil: 8.30 – 10.30 Uhr

Grundlagen Sucht – Sensibilisierung und Umgang mit Suchterkrankten

*Oliver Bolliger, Leiter Beratungszentrum, Suchthilfe Region Basel*

#### 2. Teil: 10.45 – 12.45 Uhr

Angehörige von suchterkrankten Menschen – Sensibilisierung und Umgang mit Angehörigen

*Lukas Müller, lic. phil. Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Angehörigenberatung im Umfeld Sucht (ada-zh)*

#### 3. Teil: 13.45 – 17.00 Uhr (inkl. Pause)

Triage und Vernetzung zwischen Schuldenberatung, Suchthilfe und Angehörigenarbeit

*Anita Nydegger, Sozialarbeiterin, Berner Schuldenberatung  
Ilona Hunziker, Fachmitarbeiterin Beratung und Therapie,  
Berner Gesundheit*

*Oliver Bolliger, Leiter Beratungszentrum, Suchthilfe Region Basel  
Lukas Müller, lic. phil. Fachpsychologie für Psychotherapie FSP,  
Angehörigenberatung im Umfeld Sucht (ada-zh)*

### Kurskosten

Die Kurskosten betragen 250.– Fr.  
Der Beitrag wird via Rechnung erhoben.

### Kursort

Pfarrzentrum Liebfrauen, Weinbergstrasse 36, 8006 Zürich

[Karte](#)

### Anmeldung

Sie können sich unter folgendem Link anmelden:

[Anmeldung](#)

**FACH  
VERBAND  
SUCHT**

[www.fachverbandsucht.ch](http://www.fachverbandsucht.ch)